Gipfel

Gemeinde in der Psychiatrie
November - Dezember 2026
Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof 36. Jg.

„Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem klugen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten

Andacht zu Matth.7,24
von P.Ref´in S.Tillmann

Abschied von Uwe Arps...

Lüttringhauser Gespräche

... aus der Region...

Termine...
Termine...
Termine...

jede Woche ein
“Gottesdienst zum Mitfeiern”
auf www.ekir.de

Alle Vespern im Tannenhof - freitags um 17:00 Uhr - sind immer auch Friedensgebete

„Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten.“ Matthäus 7,24

„Der Herbst ist gekommen, die Blätter fallen ab“, die Pilze sprießen überall aus Boden und Bäumen. Es wird kälter und dunkler. Regen und Unwetter ziehen über Länder, in denen im Sommer nur die Sonne scheint.
Manch einer von Ihnen mag vielleicht diese dunkle Jahreszeit von November bis Februar, mit gemütlichen, langen Abenden zu Hause und mit Weihnachten als „Herzstück des Winters“. Mir selbst stellt sich jedes Jahr im Herbst erneut die Frage, wie ich gut durch den Winter komme und Reserven für die dunkle Zeit ansammeln und mobilisieren kann. Dies gelingt mir am besten, wenn ich möglichst viel Licht tanke, draußen an der frischen Luft aber auch drinnen, mit Dingen die mich innerlich wärmen und mich ermutigen.
Neulich bei einem Besuch des Offenen Ateliers der Evangelischen Stiftung Tannenhof im Thoma-Haus entstand gerade dieses Bild von Katharina Hoffmann. Anders als Herbstbilder mit nebeligen Landschaften, in denen mir schon beim Anschauen kalt wird, ist dieses in eher warmen Farben gehalten. Zwischen und neben farbfrohen Blöcken und Flächen mit teils klar abgrenzenden schwarzen Linien, wachsen Fliegenpilze, manche noch in grünem Gras. Es ist ein teils abstraktes Bild, entstanden in eher wenigen Minuten, das Räume offenlässt und meine Phantasie anregt: Wenn ich will, entdecke ich ein Haus mit einem Dach, andere geschützte Bereiche und offene Flächen; ich finde in den Wellenlinien Wasser, das strömt, aber auch warme Wände, Leben im grünen Gras und in den Pilzen, die munter wachsen. Ob das Haus mit dem Dach auf einem Felsen steht vor dem Pilze wachsen? Weit her geholt vielleicht, doch es erinnert mich an eben jene Schriftstelle, die am Ende der Bergpredigt steht, Matthäus 7,24 -25:



Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. (Übersetzung aus der Bibel in gerechter Sprache)

So wünsche ich Ihnen für diese dunklen Zeiten Sonnenstunden zum Spazieren gehen, schützende Räume, die Momente voll Kreativität und Phantasie ermöglichen und vor allem die Gewissheit, dass Gott gerade auch dann bei uns ist, wenn wir traurig sind, unter Ungerechtigkeiten leiden, manches nicht verstehen und dennoch sanftmütig und friedfertig bleiben.

Ihre Susanne Tillmann (Pastoralreferentin)





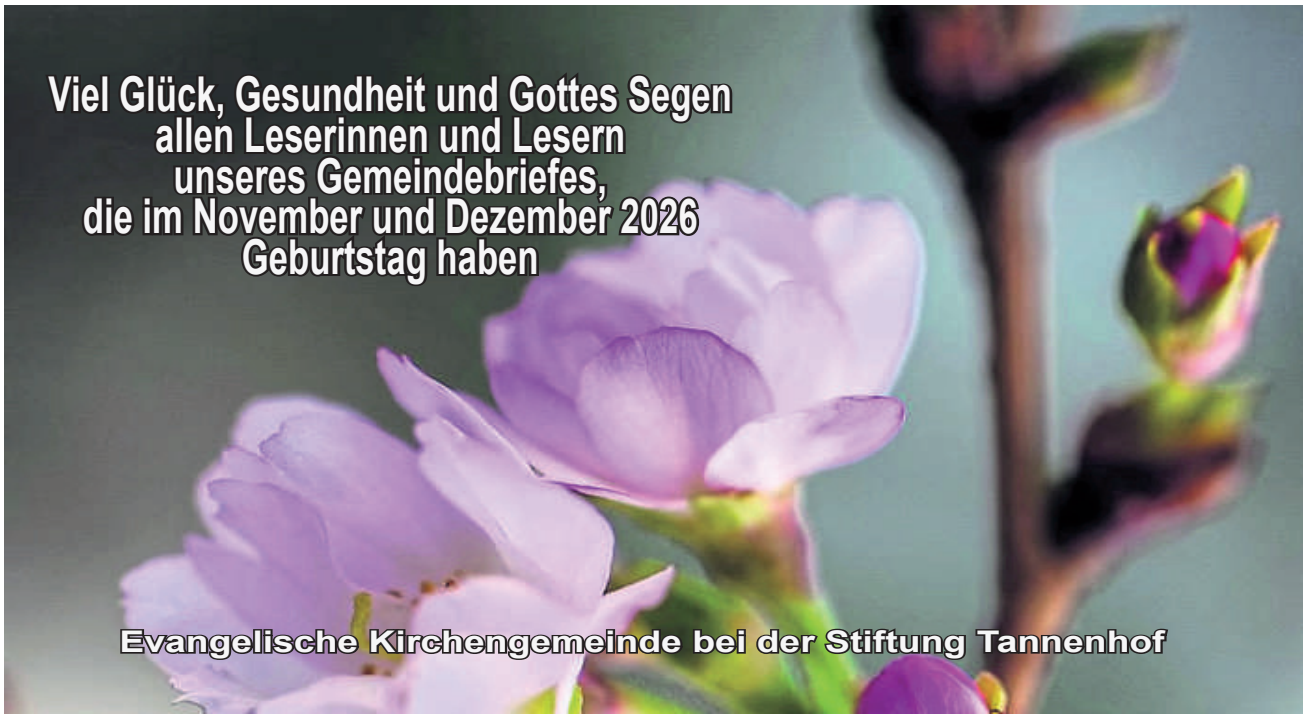
Junge Gesangstalente im Alter zwischen 11 und 30 Jahren aus der **Musik- und Kunstschule Remscheid** zeigen im **Konzert am Mittwoch, den 18.11.2026, um 17 Uhr** in der Kirche der Stiftung Tannenhof ihr Können.
Die Zuhörer können sich ein abwechslungsreiches Programm freuen: der „Abendsegen“ aus der Oper Hänsel und Gretel und das „Engelsterzett“ aus dem Elias-Oratorium kommen ebenso zur Aufführung wie Volkslieder oder auch Musicalsongs.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Herzliche Einladung auch zu den Gottesdiensten am selben Tag:

um 16 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof

19.30 Uhr Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in der Kirche Lüttringhausen



Ticketverkauf für Kirchentag in Düsseldorf startet



Düsseldorfs OB Stephan Keller und Präses Thorsten Latzel mit die Losung des Kirchentags 2027 (Archivbild) epd-bild/Christoph Reichwein

Im Mai 2027 kommt der Evangelische Kirchentag nach Düsseldorf. Ab Donnerstag gibt es Tickets, bis zum 3. März mit Frühbucherrabatt.
Düsseldorf, Fulda (epd). Am 1. Oktober ist der Tikketverkauf für den 40. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf gestartet. Zu dem protestantischen Großevent unter der Losung „Du bist kostbar“ werden vom 5. bis 9. Mai 2027 rund 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet, wie das Kirchentagsbüro in Fulda und Düsseldorf erklärte.

Angeboten werden den Angaben zufolge Tickets für die kompletten fünf Veranstaltungstage sowie Tagestickets. Es gibt Ermäßigungen für Schüler, Auszubildende, Studierende, Menschen mit Behinderung, Rentner, Empfänger von Arbeitslosengeld oder Grundsicherung, Asylsuchende und Geflüchtete sowie ein Familienticket. Ein Frühbucherrabatt gilt bis zum 3. März 2027. Die Preise liegen zwischen 19 und 249 Euro. 5-Tage-Karten enthalten ein ÖPNV-Ticket für das Gebiet des Kirchentages.

Programm-Fokus auf Sicherheitspolitik und internationalen Beziehungen
Inhaltlich wird das Programm den Angaben zufolge einen Schwerpunkt auf nationale und globale Sicherheitspolitik sowie internationale Beziehungen legen. Alle zwei Jahre bringt der Kirchentag als Dialog- und Kulturevent Tausende Menschen in einer anderen deutschen Großstadt zusammen. Der Deutsche Evangelische Kirchentag wurde 1949 als christliche Laienbewegung gegründet





Evangelisch-theologischer Fakultätentag reformiert Pfarramts-Studium

Pfarramts-Studierende, die sich neu orientieren wollen, bleibt oft nur der Abbruch des Studiums. Die Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor-Master-System soll das ändern. Kritiker befürchten eine Schwächung der wissenschaftlichen Qualität.

Jena (epd). Der Evangelisch-theologische Fakultätentag hat den Weg freigemacht für ein flexibleres Pfarramts-Studium. Bei seiner am Wochenende zu Ende gegangenen Tagung in Jena verabschiedete das hochschulpolitische Gremium eine neue Rahmenstudienordnung, die die Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor-Master-System erlaubt. Studierende, die sich umorientieren möchten, können das Studium vorzeitig mit einem Bachelor abschließen.

„Ich hoffe, dass dadurch eine hohe Schwelle für Studieninteressierte abgebaut wird“, sagte der Vorsitzende des Fakultätentags, der Kieler Theologieprofessor Andreas Müller, am 11. Oktober dem Evangelischen Pressedienst (epd). Eine solche „Exit-Option“ gebe es beim bisherigen Pfarramts-Studium mit dem Abschluss Magister Theologiae nicht. Er erhoffe sich außerdem eine größere Mobilität hin zu anderen Studiengängen, etwa zum Lehramt oder zu unterschiedlichen Master-Programmen.

Jahrelange Diskussionen

Die theologischen Fakultäten hatten sich der Bologna-Reform, also der Anpassung an das Bachelor-Master-System, bisher weitgehend entzogen. Wie in Jura und Medizin stand am Ende des Pfarramts-Studiums traditionell ein Abschlussexamen über die gesamte Breite des Stoffes. Dies ist nach den in Jena beschlossenen Rahmenstudien- und Prüfungsordnungen nicht mehr vorgesehen. Kritiker befürchten, dass die Reform die wissenschaftliche Qualität und die Freiheit des theologischen Studiums schwächt.

Studium soll attraktiver werden

Müller stellte die Ziele heraus: Die neue Rahmenordnung ermögliche eine attraktives und zeitgemäßes Theologiestudium, etwa indem sie Interdisziplinarität und Multiperspektivität stärke. Für das Pfarramt müssten Studierende weiterhin die drei alten Sprachen Hebräisch, Griechisch und Latein erlernen, im Bachelor-Studium zwei und eine weitere im Master-Studium. Ziel der Ordnung sei es überdies, das Pfarramts-Studium auf fünf Jahre zu verkürzen.

Mit der Reform reagierten die Fakultäten auch auf die in den vergangenen Jahren eingebrochenen Studierendenzahlen und den Pfarrermangel der Landeskirchen. Der Evangelisch-theologische Fakultätentag ist die hochschulpolitische Vertretung der 19 Evangelisch-theologischen Fakultäten und Fachbereiche an deutschen Universitäten und der kirchlichen Hochschulen in Neuendettelsau, Wuppertal und Oberursel.

Dem Beschluss war eine jahrelange Diskussion zwischen Befürwortern des Bachelor-Master-Systems und denen, die an den bisherigen Magister- und Diplom-Studiengängen festhalten wollen, vorausgegangen. Nach der in Jena erzielten Einigung soll es Universitäten und Landeskirchen künftig freigestellt sein, nach welchem Modell sie Studienordnungen und Prüfungen ausgestalten.

Von Urs Christian Mundt (epd)



26. Lüttringhauser Gespräche

Tabu & Toleranz – Neue Grenzen im Diskurs

Jeweils dienstags, 19.30 Uhr
3. November 2026,
10. November 2026 und
17. November 2026

Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen
Ludwig-Steil-Platz 1c
42899 Remscheid

Neue Grenzen im Diskurs
Tabus markieren Grenzen. Sie geben Orientierung, schützen Werte und bestimmen, was
als akzeptabel gilt. Doch Grenzen verschieben sich: Was lange undenkbar oder unaussprechlich war, wird heute teilweise selbstverständlich diskutiert, neu bewertet oder öffentlich verhandelt. Zugleich gibt es Äußerungen und Positionen, die Widerspruch, Protest und klare Grenzziehungen hervorrufen.

Dabei entstehen neue Tabus und neue Konfl iktlinien. Tabuisierungen können zudem dazu führen, dass bestehende Probleme verschleiert und folglich weder offen diskutiert noch wirksam angegangen werden. Wie gehen wir mit diesen Veränderungen um? Welche Formen von Toleranz braucht eine offene Gesellschaft, und wo stößt sie an ihre Grenzen?

Tabu & Toleranz - Neue Grenzen im Diskurs

jeweils dienstags 19.30 Uhr
03. November 2026
10. November 2026 und
17. November 2026

Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen

Ludwig - Steil - Platz 1c
42899 Remscheid

Veranstalter

Die „Lüttringhauser Gespräche“ sind eine Veranstaltungsreihe, die ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet. Sie geben uns Impulse zum Diskutieren und Nachdenken

Der durch den F(l)air-Weltladen Lüttringhausen angebotene Büchertisch möchte zu den angesprochenen Themen vertiefend beitragen

Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende wird gebeten.
Alle Interessierten sind herz eingeladen!

Dienstag, 3. November 2026, 19.30 Uhr
Wird Bürgernähe für Politiker/innen gefährlich?
Mit unseren Lokal-Politiker/innen im Gespräch

Politikerinnen und Politiker stehen für Bürgernähe, Dialog und Präsenz vor Ort. Gleichzeitig nehmen persönliche Anfeindungen, verbale Angriffe und Bedrohungen gegen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zu. Wie verändert dies die politische Arbeit auf kommunaler Ebene? Welche Erfahrungen machen Menschen, die sich für das Gemeinwesen engagieren? Und wie kann demokratische Beteiligung gestärkt werden, ohne dass Engagement zur Belastung wird? Im Gespräch mit zwei Lüttringhauser Lokalpolitiker/innen wollen wir über Chancen und Risiken politischer Nähe
Dr. Gerhilt Dietrich,
Historikerin i. R., Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) im Unterbezirk Remscheid, Vorsitzende SPD-Ortsverein Lüttringhausen und Bezirksbürgermeisterin von Lüttringhausen
Sebastian Hahn,
Betriebswirt, Leiter Warenwirtschaft und Logistik, Prokurist und Stellvertretender Bezirksbürgermeister von Lüttringhausen, CDU Fraktion im Rat der Stadt Remscheid
Moderation: Dr. Ludger Kutter

Die Lüttringhauser Gespräche finden in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengmeinde Lüttringhausen, der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz sowie der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof statt und werden von der Ökumenischen Initiatve Lüttringhausen e.V. unterstützt.



26. Lüttringhauser Gespräche

Dienstag, 10. November 2026, 19.30 Uhr
Wenn die Feuerwehr helfen will und sich verteidigen muss?
Feuerwehrleute kommen, wenn Menschen Hilfe brauchen. Doch Einsätze verlaufen nicht immer unter den Bedingungen von Respekt und Unterstützung. Immer häufiger berichten Einsatzkräfte von Behinderungen, Beleidigungen oder sogar körperlichen Angriff en. Welche Folgen hat diese Entwicklung für die tägliche Arbeit der Feuerwehr? Wie gehen Einsatzkräfte mit solchen Erfahrungen um? Und was sagt dies über den gesellschaftlichen Umgang mit Helfenden aus? Der Abend bietet Einblicke in die Herausforderungen moderner Gefahrenabwehr und eröffnet Raum für Fragen und Diskussion.
Katharina Kluge,
Branddirektorin M. Sc. und Amtsleiterin der Feuerwehr Remscheid.

Mittwoch, 18. November 2026, 19.30 Uhr

Ökumenischer Taizé - Gottesdienst
zum Buß- und Bettag in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen

Liturgie:
Pfarrerin Kristiane Voll, Pfarrerin Karin Königsmann, Diakon Rony John

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Gespräch bei einer Tasse Tee in das Evangelische Gemeindehaus eingeladen

Dienstag, 17. November 2026, 19.30 Uhr
Grenzen in Bewegung – Perspektiven aus Kirche, Integration und Psychiatrie
Gesellschaftliche Grenzen und Vorstellungen von Zugehörigkeit verändern sich mit den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Gäste des Abends haben diese Entwicklungen auf unterschiedliche Weise erlebt und begleitet – in Fragen von Migration und Integration, im kirchlichen Leben sowie im Umgang mit psychischen Erkrankungen. Ihre Erfahrungen reichen von Zeiten geringer Unterstützung und großer Vorbehalte bis hin zu Phasen wachsender Offenheit und neuer Anerkennung. Wie verändern sich Akzeptanz, Teilhabe und Unterstützung im Laufe der Zeit? Welche Folgen haben solche Grenzverschiebungen für die Betroffenen und für das gesellschaftliche Miteinander? Aus ihren persönlichen und beruflichen Perspektiven berichten die Referierenden von Erfahrungen im Wandel und laden zum Gespräch über Zugehörigkeit, Anerkennung und Toleranz ein.
Erden Ankay-Nachtwein,
Grundschullehrerin i.R., Ratsmitglied der Stadt Remscheid und Vorsitzende des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration
Dr. Georg Henkel,
Theologe, Musikwissenschaftler, Kunsthistoriker, Lehrer, Schulseelsorger, Heilpraktiker (Psychotherapie), Coach und Mitglied der #OutInChurch-Bewegung

Seelsorge Sprechzeiten (nach Vereinbarung)

evangelisch:
Pfarrer U. Leicht
Tel. 12 - 1101

Pfarrerin Karin Königsmann
Tel . 12 - 1310

katholisch:
Pastoralreferentin
Susanne Tillmann
Tel. 12 - 1230

Pastoralreferent
Gerhard Mertens
Tel. 12- 1819

Küsterin Sabine Grandt
Tel. 12-1245/ 12-1820

Organist Martin Storbeck
Tel. Gemeindebüro 12-1313

Gemeindebüro
im Otto-Ohl-Haus
Frau Silke Dreßler
Öffnungszeiten
Mo. + Fr. 9:00 - 12:00
Mit. 9.30 - 12.15
Tel. 12- 1313
Fax: 12- 1316
e-mail:
KIRCHENGEMEINDE @
STIFTUNG-TANNENHOF.de

Presbyterium
Dr. Hans-Jürgen Günther
Michael Hötzel
Diakon Horst Kirschbaum
Pfarrerin Karin Königsmann
Pfarrer Uwe Leicht
Diakon Gerhard Lubitz
Diakonin Iris Packmohr
Diakon Erwin Schumacher

Impressum:
Herausgeber von Gips:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Redaktion:
Pfr. U.Leicht
Dr. H.J.Günther

Außerdem haben zu dieser Ausgabe beigetragen:
div.EPD (Artikel, Bilder), ekir;
U.Leicht, Bilder:,
EPD-Pressedienst;
N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.

V.i.S.d.P.:
Pfr.U.Leicht, Remscheider Str.76, 42899 Remscheid
Druck Gemeindebriefdruckerei

Abschied Uwe Arps vom Dienst in der Seelsorge und Inklusionsarbeit

Nun ist es doch tatsächlich soweit, die Frist für meine Projektstelle „Seelsorge und Inklusionsarbeit“ als evangelischer Diakon läuft Ende November aus und es heißt für mich, Abschied zu nehmen aus der dienstlichen Verpflichtung.
Die letzten fünf Jahre auf diese Art hauptsächlich wieder hier in der Stiftung Tannenhof tätig gewesen zu sein, hat mich auch zum Ende meines Berufslebens ein weiteres Mal neue Erfahrungen machen lassen:

Immens bereichernd waren Begegnungen und Gespräche z.B. bei Gesprächsrunden im Hildegard v. Bülow- Haus, mit dem gemeinsamen Singen, das dieses offene Gesprächsangebot wohltuend ausklingen ließ. Und damit den Blick weg vom Alltag und Belastung auf die besonders positive, aufbauende Kraft der Musik durch gemeinsames Singen geistlicher Lieder-







Aber auch mit dem Inklusionsauftrag (dieser bedeutete für mich Bemühungen gegen Ausgrenzung psychisch belasteter Menschen): Unterwegs im Kirchenkreis Lennep gewesen zu sein war immer sehr bewegend. Wir, die „Projektgruppe Menschlichkeit“ (Bewohner des ATWG-Bereichs und von R80, die mich unterstützten) haben bei Gottesdiensten oder Festen in den Gemeinden in Radevormwald, Remscheid, Hückeswagen, Wermelskirchen, mitgewirkt. Und wir hatten einen alten Schrank als „ready- made- Kunstobjekt“ dabei. Zuletzt beim Jubiläum der „Kleiderstube“ in Remscheid- Honsberg, wo der Austausch von Gottesdienstbesuchern mit unserer Gruppe zum Thema seelische Belastungen auch wieder sehr offen und ehrlich erfolgte und es für alle plötzlich ganz einfach war, die persönlichen Belastungserfahrungen einmal auszusprechen und gegenseitiges Verständnis zu erfahren. Wunderbar!

Auch die schöne Kirche der Stiftung Tannenhof will ich hier gerne erwähnen, die mir auf dem Campus als der inklusivste Raum überhaupt erschienen ist, mit Gottesdiensten, Andachten, Vespern und auch mal so zum Innehalten oder zum Gespräch.
Und ebenso die kreativen Aktionen des ökumenischen Seelsorgeteams, z.B. beim „Osterpfad“ und bei „Schöpferischen Nachmittagen“ mit besonderer Atmosphäre, die von Teilnehmern als friedlich und angenehm ‚wie schon lange nicht erlebt‘ geschildert wurde.

Nicht zu vergessen die Planung und Durchführung des „Tags der seelischen Gesundheit“ in Remscheid, gemeinsam mit Stiftung Tannenhof, Diakonischem Werk, Median- Klinik, Caritas und eben der Seelsorge des evangelischen Kirchenkreises Lennep und anderen hiesigen Anbietern von Dienstleistungen im Bereich Psychiatrie.






Und, und, und … da gab es so viele liebenswerte Menschen, ob im Team des Otto- Ohl-Hauses oder auch anderswo. Ja, das wird fehlen.
Aber so hat eben alles seine Zeit und es kommt ein wiederum neuer Lebensabschnitt. Wie das wohl werden mag? Ich hoffe auch dabei auf Gottes Hilfe.
Da ist es diese Zusage Gottes, die mir wieder in den Sinn gekommen ist, sie wurde als Lied auf dem Kirchentag in Hamburg 2013 gesungen:
‚So viel Du brauchst, gebe ich Dir, jeden Tag neu, soviel Du brauchst.‘ (nach 2. Mose 16, 18)
Das wünsche ich Ihnen und Euch, jeden Tag neu Stärkung und Ermutigung zu erfahren, gerade, wenn die Zeiten und die Ereignisse des Lebens nicht so einfach sind und sage nun:
Auf Wiedersehen und Gott befohlen!

Uwe Arps



Herzliche Einladung zum Abschiedsgottes-dienst von Diakon Uwe Arps am Sonntag, 29.11. 2026 (1.Advent) um 10 Uhr in der Kirche der Evangelischen Stitung Tannenhof mit Kirchenkaffee



Adventskonzert



Sonntag 29.11.2026

mit dem
Bergischen Blechbläserquintett
und Martin Storbeck an der Orgel

spielen Werke von
Giovanni Gabrieli, J.S.Bach, O. Lindberg,
Astor Piazolla, u.a.

um 16:00 Uhr

in der Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof

Der Eintritt ist frei

Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten

Evangelische Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

im Tannenhof

Näheres zu den Terminen siehe Aushänge, Gemeindebriefe usw.

Kollekten

In loser Reihenfolge finden Sie hier nähere Angaben zu den jeweiligen Kollektenzwecken.
(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)



01.11.2026
22. S. n. Trinitatis
Gemeinden in unserer Landeskirche schützen Menschen mit Kirchenasylen vor inhumaner Behandlung und Gefahren für Leib und Leben. Helfen Sie mit, dass unsere Kirchen ein sicherer Ort für Menschen in Not bleiben.
Gemeinden in unserer Landeskirche schützen Menschen mit Kirchenasylen vor inhumaner Behandlung und Gefahren für Leib und Leben. Helfen Sie mit, damit unsere Kirchen ein sicherer Ort für Menschen in Not bleiben.

08.11.2026
Drittletzter S.d. Kirchenjahres
Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland.Männer benötigen besondere Orte und Räume, um sich in Gruppen wohlzufühlen und sich dort persönlich und, geistlich zu öffnen. Das betrifft Männer in allen Lebenslagen und Lebensphasen.Die Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland fördert und stärkt Angebote in den Bereichen Vielfalt von Lebensentwürfen, christliche Spiritualität und Männerseelsorge. Durch ehrenamtlich organisierte Tagungen und Projektförderungen werden neue Perspektiven auf Lebensgestaltung und Erfahrungsräume für persönliche Glaubensschritte ermöglicht. Männer aller Altersgruppen werden angesprochen.
Sie pflegen einen intensiven Austausch, knüpfen nachhaltige Kontakte und entwickeln tragfähige Vernetzungen. So kann Kirche als weiter, offener Raum für Gottes Vielfalt erlebt und geteilt werden.

15.11.2026 Vorletzter S.d. Kirchenjahres
Aktion Sühnezeichen
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt sich für die Anerkennung von Schuld und Unrecht ein. Daraus können lebendige Beziehungen und neue Begegnungen erwachsen. Sie sind Zeichen der Hoffnung und des Friedens in unserer Welt voller Krieg und Gewalt.
Mit Ihrer Gabe und Ihrem Gebet stärken Sie das beharrliche Engagement von bis zu 130 Freiwilligen in 11 Ländern. Diese Freiwilligen eröffnen mit ihren Diensten Wege zur Verständigung. In liebevoller Zuwendung begleiten sie Überlebende der Shoah und ihre Nachkommen und halten die Erinnerung wach. Tatkräftig unterstützen sie Menschen, die in unserer Zeit Unrecht und Ausgrenzung erleiden.

22.11.2026 Letzter S.d. Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)
Altenhilfe und Hospizarbeit –

Selbstbestimmt leben können. Ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter. Das wünschen sich viele. Gesundheitliche Probleme, Pflegebedarf und soziale Isolation stehen dem oft im Weg. Hier unterstützt die Diakonie.
In Deutschland leben immer mehr alte und pflegebedürftige Menschen. Auch sie verspüren den Wunsch, sich zu verwirklichen und wollen nach ihren Vorstellungen selbstbestimmt leben. Doch viele von ihnen leiden unter Einsamkeit und fühlen sich ausgegrenzt. Die Diakonie und Kirchengemeinden setzen sich für diese Menschen ein und möchten ihnen einen Platz in der Mitte der Gesellschaft geben. Besonders im Blick sind dabei sterbende Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase würdevoll begleitet werden. Es werden Projekte, Initiativen und Angebote für Senioren und Pflegebedürftige verwirklicht, um ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen

Gottesdienste und Andachten

30.10.	2026	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Krahl	
01.11.	2026	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	
05.11.	2026	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	kath.Seelsorgeteam	
06.11.	2026	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Lubitz	
08.11.	2026	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht/ Pfarrer Dr.Lehnert Einsegnung der Diakon:innen	
12.11.	2026	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	kath.Seelsorgeteam	
13.11.	2026	Freitag	17:00	Vesper	Diakonin Hipp	
15.11.	2026	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfr´in Königsmann	
18.11.	2026	Buß- u.Bettag	16:00	Gottesdienst, Pfr´in Königsmann	17:00 Uhr Konzert, Musikschule Frau Ruckebier; s.S.3	
19.11.	2026	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	kath.Seelsorgeteam	
20.11.	2026	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Arps	
22.11.	2026	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	mit Abendmahl und Salbung
26.11.	2026	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	kath.Seelsorgeteam	
27.11.	2026	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Raillon	
29.11.	2026	Sonntag 1.Advent	10:00	Gottesdienst Pfr´in Königsmann	Verabschiedung von Diakon Uwe Arps	Kirchenkaffee Konzert s.S.9
03.12.	2026	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	kath.Seelsorgeteam	

bitte beachten Sie weiterhin die aktuellen Aushänge!

Andachten am Mittag in unserer Kirche mittwochs 12.15

04.11.	2026	Pfarrerin Königsmann
11.11.	2026	Pfarrer Leicht
18.11.	2026	Pfarrerin Königsmann
25.11.	2026	Pfarrer Leicht
02.12.	2026	Pfarrerin Königsmann
16.12.	2026	Pfarrerin Königsmann
23.12. und 30.12		Die Andachten fallen aus!

Termine für weitere Veranstaltungen und Gruppen entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen

Andachten Psychiatrische Klinik Wuppertal Sanderstrasse

jeweils 14- tägig freitags 16:00 Uhr

06.11.	2026	Pfarrerin Königsmann
20.11.	2026	Pfarrer Leicht
04.12.	2026	Pfarrerin Königsmann
18.12.	2026	Weihnachtsfeiern der Stationen

An jedem Sonntag ist das gebührenfreie Parken auf allen Parkplätzen der Ev.Stiftung Tannenhof von 9.00 bis 13.00 Uhr möglich.



Wenn Sie unsere Gemeinde in ihren Aufgaben unterstützen möchten ... können Spenden überwiesen werden
auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
IBAN: DE68 3506 0190 1011 6270 10

Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen!

